

Engagierter Dialog mit neuen Nuancen Presseerklärung des Vereins „Lebenswertes Sülztal“

Am 25.02.2011 fand im Evangelischen Gemeindezentrum in Forsbach eine Versammlung der Bürgerinitiative (BI) Lehmbach-Nord statt, zu der die BI eingeladen und der neugegründete Verein „Lebenswertes Sülztal“ gemeinsam aufgerufen hatten. Die Veranstaltung stieß mit über 80 Teilnehmern im voll besetzten Gemeindezentrum auf sehr großes Interesse der betroffenen Bevölkerung aus dem Rösrather Sülztal, vor allem aus Lehmbach und dem Sülztal, aber auch aus Hoffnungsthal-Mitte und Rösrath kamen interessierte Teilnehmer.

Zunächst begrüßten Herr Lieth und Herr Keneder seitens der Bürgerinitiative die Teilnehmer. Gemeinsam gaben sie dann einen Abriss der Geschehnisse der letzten Monate: die Hochwasser-Ereignisse seit November 2010, die Insolvenz von PAJA, der Vorlage des in den wesentlichen Fragen unveränderten B-Plans 89, dessen Offenlage der Planungsausschuss am 24.01.2011 trotzdem nach dem Willen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Grünen beschließen sollte. Dieser Ausschuss-Sitzung war eine eindrucksvolle Demonstration Rösrather Bürger gegen dieses Vorhaben vorangegangen, das dann in einer turbulenten, von vielen Protesten begleiteten Sitzung durchgezogen wurde, obwohl ein Plan offengelegt werden soll, der auf die beiden Hauptkritikpunkte (Hochwassergefahr und Verkehr) keine haltbaren Antworten hat.

Anschließend stellte Herr Hasbron-Blume (Vereins-Vorsitzender) den Verein vor: Der Verein „Lebenswertes-Sülztal“ ist von Aktiven der Bürgerinitiative gegründet worden und wird mit der Bürgerinitiative gemeinsam gegen den B-Plan 89 wirken. Er wird aber darüber hinaus generell die Ziele Umwelt-, Natur-, Hochwasserschutz und Nachhaltigkeit im Sülztal verfolgen. Zur Umsetzung dieser Ziele werden Bildungsveranstaltungen, Vorträge, Diskussionen und Veröffentlichungen geplant. Es wird die Kooperation mit den Entscheidungsträgern und den Ratsfraktionen angestrebt. Dabei sollen Konflikte offen angesprochen werden, wenn sich die Planung von Politik und Verwaltung im Sinne des Leitbildes „Lebenswertes Sülztal“ erkennbar nachteilig auswirkt auf die Stadtentwicklung bzw. auf die davon betroffenen Bürger.

Herr Dr. Mersmann (stellvertretender Vereins-Vorsitzender) berichtete dann über Erkenntnisse, Fragen, Probleme und Visionen im Zusammenhang mit den Überschwemmungsgebieten und dem vorbeugenden Hochwasserschutz, und über die Inhalte der Gespräche, die er - gemeinsam mit Herrn Prof. Herbig - mit der Bezirksregierung Köln, dem Aggerverband und dem Hochwasser-Kompetenz-Zentrum der Stadt Köln geführt hatte.

Für die anschließende Diskussion mit geladenen Politikern saßen auf dem Podium: der SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Mau, Marc Schönberger (CDU) als Ersatz für den Fraktionsvorsitzenden Füsser, der es vorgezogen hatte, auf eine weniger kritische Veranstaltung zu gehen, und der Fraktionsvorsitzende Weiß für Bündnis 90 / Die Grünen. Die Diskussion verlief seitens der Bürger sehr engagiert, oft leidenschaftlich, weil insbesondere Herr Schönberger und Herr Weiß wenig auf die Fragen antworten konnten oder wollten. Lediglich Herr Mau (SPD) nahm sachlich zu vielen inhaltlichen Punkten Stellung und benannte auch seine offenen Fragen. Als Einziger der vertretenen Politiker sagte er spontan zu, den Fragenkatalog schriftlich zu beantworten, der den Politikern schon vor Monaten im Thesenpapier der BI vorgelegt worden war.

Die Veranstaltung schloss gegen 22 Uhr mit dem Wunsch, den begonnenen schwierigen, aber notwendigen Dialog fortzusetzen. Der Verein „Lebenswertes Sülztal“ plant in den nächsten Monaten weitere Informationsveranstaltungen für Bürger und Politiker, damit die für betroffene Anwohner, potenzielle Gewerbeansiedler und den Stadthaushalt nachteilige Ausweitung des Gewerbegebiets Lehmbach-Nord abgewendet wird.

Klaus Hasbron-Blume, Dr. Heinrich Mersmann
www.lebenswertes-suelztal.de